

Skurril: Brücke wird dank Zahngold-Spende gebaut



Dr. Karsten Foltin, Christel Auer, Wolfgang Luchtenberg, Dr. Erhard Kessling, Ingrid Rohdem und Peter Ehm (v.l.) präsentieren das Modell der neuen Brücke, deren Bau sie mit 6000 Euro unterstützen. Foto: Uwe Schinkel

Es klingt skurril: „Spenden Sie Ihre Brücke aus Zahngold für eine neue Brücke aus Holz.“ Plakate mit dieser Aufforderung zierten in den vergangenen Monaten einige Wuppertaler Zahnarzt-Praxen – und sowohl Patienten als auch Zahnärzte kamen ihr nach. Nun übergab die offene Gemeinschaft der Wuppertaler Zahnärzte ein Modell einer Holzbrücke an den Forstbetrieb der Stadt. Die Arbeiten beginnen noch im Winterhalbjahr. Im nächsten Frühjahr soll die Brücke, dann bereits fertig sein und dafür sorgen, dass ältere Menschen, Gehbehinderte oder Mütter mit Kinderwagen die Furt nördlich der Ronsdorfer Talsperre wieder trockenen Fußes überqueren können. Dies war nicht mehr möglich gewesen seit die alte Brücke abgebaut werden musste. Der Grund: Sie war zu morsch geworden. *Red*